

FRAMMENTI SULLA SCENA (ONLINE)

Studi sul dramma antico frammentario

Università degli Studi di Torino

Centro Studi sul Teatro Classico

<http://www.ojs.unito.it/index.php/fss>

www.teatroclassico.unito.it

ISSN 2612-3908

1 • 2020



P. OXY. LXXXIV 5476 – GRYLLOS?

MARTIN REINFELDER

BISCHOF-NEUMANN-SCHULE KÖNIGSTEIN

GOETHE UNIVERSITY FRANKFURT

martin-reinfelder@web.de

eingegangen am 14/04/2020; genehmigt am 22/06/2020

Im letzten Band der Oxyrhynchus Papyri hat Helen Whitehouse einen Papyrus veröffentlicht:¹ Unter einer Art Überschrift (APTONAYTAI) zeigt der Papyrus ein Schiff auf Rädern, aus dem eine Figur blickt.

Die Editorin bespricht Text und Zeichnung und stellt anschließend eine Interpretation des Papyrus vor, sie vermutet: „It most likely belongs to the world of entertainment. Perhaps it served as the advertisement for a forthcoming programme...“² Diese Interpretation ist attraktiv und schlüssig. Ich würde sie aber dennoch zu Gunsten einer anderen Interpretation aufgeben. Meiner Meinung nach ist P. Oxy. lxxxiv 5476 in die Nähe von P. Köln iv 179³ und P. Oxy. xxii 2331⁴ zu rücken: 179 und 2331 enthalten beide eine Mischung aus Bildern und

* Ich danke Daniela Colomo, Enzo Franchini, David Weidgenannt und den anonymen Gutachtern dieses Artikels für hilfreiche Hinweise.

¹ WHITEHOUSE 2019.

² WHITEHOUSE 2019, 260.

³ *Editio princeps*: LIVREA 1982/1991. S. zu diesem Papyrus STRAMAGLIA 2005, 34-37, STRAMAGLIA 2007, 52-57 und RUSSO 2014, 351-356.

⁴ *Editio Princeps*: ROBERTS 1954. Der Text ist abgedruckt in HEITSCH 1964, II 48-49, no. S 9. Text, Diskussion und zahlreiche Verbesserungen in PAGE 1957, 189-191, MAAS 1958, CONOMIS 1961, 49-50, KEYDELL 1965, 764, HERCHENROEDER 2008, 355-357, NISBET 2011, RUSSO 2014, 340-351, textliche Verbesserungen in WEST 1966, 165, STRAMAGLIA 2005, 30-37, STRAMAGLIA 2007, 48-58 und LAPINI 2008 (hier auch eine Diskussion von WEST 1966), für einige Beobachtungen zum Griechisch-Lateinischen Lexikon des Papyrus, s. HOFMANN 1989, 29, 99-100, 157 (s. auch MEINERSMANN 1927, der jedoch die hier besprochenen Papyri noch nicht kannte). Für eine Diskussion und

Schrift.⁵ Nach meiner Interpretation ist auch 5476 Teil eines illustrierten Buches, das vielleicht auch eine Mischung aus Text und Bildern enthalten haben könnte. Ob der Papyrus später auch noch heitere Verse, in denen Mythologisches behandelt wird, beinhaltete, kann nur spekuliert werden, möglich scheint es mir jedoch. Ebenso scheint es m.E. möglich, dass 2331 und 5476 vom gleichen Schreiber/Zeichner stammen. Der Papyrus hat m.E. somit nichts mit dem antiken Drama zu tun. Falls meine Interpretation richtig ist, würden wir zwar ein gerade erst gewonnenes *testimonium* zum antiken Drama wieder verlieren, die schlecht vertretene Gattung des *Gryllos* jedoch um ein Stück bereichern. Obwohl dies, nicht zuletzt aufgrund des fragmentarischen Erhaltungszustands des Stücks, natürlich reine Spekulation ist, möchte ich meine These im Folgenden untermauern.

Zunächst die Argumente, die gegen die von Whitehouse vorgetragene Deutung sprechen:

1. Wie die Autorin selbst erläutert, war „wheeled transport not prominent in Egypt,“⁶ eine Ausnahme könnten wohl Prozessionen gebildet haben.⁷ Ein Aushang mit einer

Einordnung vor kunsthistorischem Hintergrund siehe VON SALIS 1955, eine Untersuchung zum Verhältnis von Bild und Text findet sich in SQUIRE 2009, der Papyrus wird in 131-134 besprochen. S. für einen Überblick über die Gattung *Gryllos* bzw. den Begriff *Gryllos* BINSFELD 1956, GUIDA 1985, PERPILLOU-THOMAS 1989, HAMMERSTAEDT 2000, STRAMAGLIA 2007, 57 (kritisch), HERCHENROEDER 2008 und FLORIDI 2013, 189-193.

⁵ Andere Beispiele sind gesammelt in WEITZMANN 1959, ²1972 und HORAK 1992. Hierbei sind, aufgrund von Datierung und Ähnlichkeiten in Stil bzw. Qualität der Zeichnungen, besonders folgende kolorierte Zeichnungen hervorzuheben: PSI vii 847 (Komödienfragment, Menander? (*Theophroroumene* oder *Eunuchus*?); 2. Jahrhundert n. Chr.), PSI xiii 1368 (Hermes in einer Szene der *Psychopompé*; 2. Jahrhundert n. Chr.), P. Oxy. xlii 3001 (Homercento; 2. Jahrhundert n. Chr.) und Paris, Bibl. Nat. cod. suppl. gr. 1294, (Romanfragment; 2. Jahrhundert n. Chr.). Unkolorierte Zeichnungen finden sich in P.Oxy. xxxii 2652 (Zeichnung, Menander, *Pk.*?; 2. oder 3. Jahrhundert n. Chr.; das einzige der hier aufgeführten Beispiele, in dem die Zeichnung durch einen Rahmen abgegrenzt ist), P.Oxy. xxxii 2653 (Zeichnung, Menander, *Pk.*?; 2. oder 3. Jahrhundert n. Chr.). Ebenso erwähnenswert ist P.Oxy. xxxiv 2470 (= London, British Library Pap. 3053; Zeichnungen eines Bären und eines Artisten auf einem Trapez; 3. Jahrhundert n. Chr.), dessen Zeichnungen jedoch deutlich sorgfältiger ausgeführt sind (s. Rea 1962 und für Diskussion und Interpretation WHITEHOUSE 1991). Dieser Papyrus enthält nur ein Wort, wahrscheinlich den Namen einer der abgebildeten Figuren. Ich lese hier [-ca.?-] ε ρϰωϰ, nicht, wie die anderen Editoren, [-ca.?-] εϰϰωϰ. Das bringt uns einer Ergänzung des Namens jedoch nicht näher, auch in diesem Fall findet man keine Lösung. Nimmt man eine Verschreibung an, sind die Lösungsmöglichkeiten so zahlreich und die Belegstellen so zweifelhaft, dass man sich wiederum in völliger Unsicherheit bewegt. So könnte man z.B. ergänzen zu Ἀξιόκ]εῖϰωϰ für Ἀξιόκ]εϰωϰ (vgl. DEBRUNNER/HANSEN 1957, 286), Λ]εῖϰωϰ für Λέϰωϰ (vgl. DEBRUNNER/HANSEN 1957, 286), Τεφ]εῖϰωϰ für Τεφεϰωϰ (vgl. DEBRUNNER/HANSEN 1957, 313), oder Π]ετ]εῖϰωϰ für Πτεϰωϰ (vgl. DEBRUNNER/HANSEN 1957, 313). S. zur Verwechslung von εῖ und ε (mit zahlreichen Beispielen) GIGNAC 1976, 256-259, s. zur problematischen Akzentuierung der möglichen Vorschläge Clarysse 1997 und generell Kramer 1998. Eine umfangreiche Diskussion antiker und moderner Beispiele (auch auf Vasen) und deren Verhältnis findet sich in DE MARTINO 2003; s. hier auch die reiche Bibliographie auf Seite 40. Beispiele von *Fumetti* auf Vasen sind gesammelt in DE MARTINO 1996.

⁶ WHITEHOUSE 2019, 259. Beliebter war wohl der Transport auf Kamelen, die Diskussion ist jedoch nicht ganz abgeschlossen, s. ADAMS 2007.

⁷ So auch HEDREEN 2013, 187-194, der die Verwendung von Schiffen auf Rädern bei dithyrambischen Prozessionen (hier in Verbindung zum Mythos von Dionysos und den Piraten) und bei dionysischen Festen bespricht. In Ägypten wurden außerdem über zahlreiche Dynastien hinweg Wagen genutzt, um in Totenprozessionen die (nicht unbedingt schwimmfähige) Barke mit dem Verstorbenen zu transportieren, s. mit weiterer Diskussion

„unprominenten“ Abbildung, d.h. ein Aushang, der für eine Veranstaltung wirbt und dabei etwas zeigt, das nicht von der Mehrheit der Betrachter sofort erkannt wird, erscheint mir nicht plausibel. Man mag jedoch einwenden, dass die ungewöhnliche Darstellung eventuell das Interesse des Betrachters wecken sollte.

2. Der dramatische Kontext, bei dem ein solches Schiff auf Rädern hätte eingesetzt werden können, ist unklar: Es gibt wenige Dramen(-gattungen), die in einleuchtender Weise mit der Zeichnung in Verbindung gebracht werden könnten.⁸ Auch die Autorin räumt dies ein,⁹ verweist jedoch zögerlich auf Lukians Schrift *De Saltatione*, die einen regionalen Katalog mythologischer Themen für Pantomimendarbietungen bietet.¹⁰

Nicht gegen die Deutung von Whitehouse spricht die dennoch bemerkenswerte Tatsache, dass 5476 wohl auch nicht zu einem sorgfältig hergestellten, wertvollen Buch mit aufwendigen Zeichnungen gehört hat, da die Zeichnungen hastig ausgeführt sind,¹¹ sondern eher zu einem Stück Unterhaltungsliteratur, vergleichbar mit 2331. Die Zeichnungen in 179 sind exakter ausgeführt.

Für meine oben geäußerte Vermutung, 5476 mit 179 und 2331 zu verbinden, d.h., dass die Papyri zu ähnlichen Gattungen gehören, können keine direkten Belege gefunden werden. „Indirekte Belege“ mögen die nun im Folgenden vorgetragenen Argumente dafür sein, dass 2331 und 5476 vom gleichen Schreiber bzw. Zeichner hergestellt wurden:

1. Fundkontext: Beide Papyri stammen aus Oxyrhynchos.¹²

2. Datierung: Beide Papyri datieren ins zweite nachchristliche Jahrhundert. Hier mag man einwenden, dass es sich somit auch um eine Modeerscheinung, d.h. um eine zu dieser Zeit besonders beliebte Form des Buches gehandelt haben mag. Dies könnte ein Argument gegen die These, dass beide Stücke dem gleichen Schreiber zuzuordnen sind, sein, würde

KÖPP-JUNK 2016, 18-36. David Weidgenannt erinnert überdies mündlich an Prozessionen der Ptolemäer, vgl. hierzu z.B. Callix. *FGrHist.* 267 F 2 und die detaillierten Diskussionen in RICE 1983, HAZZARD 2000, 60-81 und THOMPSON 2000.

⁸ Zu nennen wären hier folgende Beispiele aus der alten Komödie: *Ar. Ra.* 180-208, vgl. die Diskussion in DOVER 1993, 212-213, die *Odysseis* des Kratinos, die *Myrmekanthropoi* des Pherekrates, vgl. die einführende Diskussion in FRANCHINI 2020, 131, besonders aber fr. 117 K.-A. mit FRANCHINI 2020, 136, fr. 118 K.-A. mit FRANCHINI 2020, 140-141, fr. 119 K.-A. mit FRANCHINI 2020, 141-144 und die *Taxiarchoi* des Eupolis, vgl. OLSON 2016, 368 mit weiterer Literatur. S. zum Verhältnis von Eupolis und Aristophanes auch WILSON 1974. Einen weiteren Hinweis mag außerdem die Diskussion in WIEMKEN 1972, 200 bieten, der einen möglichen Einsatz von Schiffen auf Rädern im Mimus diskutiert. Diese Versuche bleiben jedoch spekulativ.

⁹ WHITEHOUSE 2019, 260.

¹⁰ Lucianus *De Salt.* 52-53; s. auch MOLLOY 1996, 282-287, besonders 286.

¹¹ Beispiele für sorgfältig ausgeführte Zeichnungen in Büchern sind der Artemidor Papyrus und P. Oxy. xxxiv 2470, erwähnt oben in Fußnote 5.

¹² Besonders hilfreich wäre hier ein Vergleich der Inventarnummern gewesen, der die Stücke noch näher hätte zusammenrücken können. Leider ist die Inventarnummer von 2331 nicht mehr zu ermitteln, wie mir Daniela Colomo im Dezember 2019 freundlicherweise mitteilt.

jedoch eventuell wieder die oben geäußerte These stützen, dass 2331 und 5476 zur gleichen Gattung gehören.

3. Schrift: Beide Stücke zeigen Ähnlichkeiten in den Buchstaben, „not unlike those of a round bookhand.“¹³ Man vergleiche besonders das zweite α und das ν im Wort ΑPTONΑΥΤΑΙ, die beide den entsprechenden Buchstaben in 2331 stark ähneln.

4. Ausführung der Illustrationen: Diese ist in 2331 und 5476 ähnlich, vgl. die Beschreibung in der *editio princeps* von 5476: „The picture has been executed entirely with paint und brush: the coloured areas have been blocked in first, and linear details then added in black over and around these (plus white dots as the basis for the eyes in the face) ... The black outlines have been applied with some freedom, at times running within the margins of the coloured areas...“¹⁴

Besonders fallen hierbei auf:

4.1. Stil der Zeichnungen: Die Zeichnungen zeigen Ähnlichkeiten, man beachte besonders die aus einzelnen Punkten bestehenden Gesichter der Figuren.¹⁵

4.2. Technik der Kolorierung: In beiden Fällen sind die kolorierten Teile mit einem Pinsel gefärbt, vgl. auch die Beschreibung oben.

Zitierte Literatur:

ADAMS 2007 = C. Adams, *Land Transport in Roman Egypt. A Study of Economics and Administration in a Roman Province*, Oxford 2007.

BINSFELD 1956 = W. Binsfeld, *GRYLLOI. Ein Beitrag zur Geschichte der antiken Karikatur*, Köln 1956.

CAVALLO 2005 = G. Cavallo, *Il calamo e il papiro. La scrittura greca dall'età ellenistica ai primi secoli di Bisanzio*, Florenz 2005.

CLARYSSE 1997 = W. Clarysse, *Greek Accents on Egyptian Names*, „ZPE“ 119 (1997), 177-184.

CONOMIS 1961 = N.C. Conomis, *Varia Graeca*, „AClass“ 4 (1961), 46-52.

DE MARTINO 1996 = F. De Martino, *Prototipi greci dei 'fumetti'*, in F. De Martino, M. Labellarte, *Musici greci in occidente*, Bari 1996, 11-114.

DE MARTINO 2003 = F. De Martino, *A ciel sereno (fumetti senza nuvole)*, in *Primum legere. Annuario delle Attività della Delegazione della Valle del Sarno dell'A.I.C.C.* 2 (2003), 11-76.

¹³ WHITEHOUSE 2019, 259. S. zu dieser Schrift ROBERTS 1956, no. 13b und CAVALLO 2005, 182-183. S. auch ORSINI 2005.

¹⁴ WHITEHOUSE 2019, 258.

¹⁵ So auch von SALIS 1955, 174: „Die flüchtig hingepinselten Bildchen sind unregelmäßig zwischen den Zeilen verteilt, wie es der Gang der Erzählung verlangte ... Das Verhältnis von Bild und Text ist ein ähnliches wie bei *Max und Moritz*, an welches Dichtwerk unser Papyrus ja auch sonst erinnert, im derben Ton seiner Sprache wie im lustigen Schmiß seiner Zeichnung, die an Karikatur streift. Man beachte bloß die Wiedergabe des Gesichts durch drei Tupfen, die ihm fast das Aussehen eines Totenschädels verleiht.“

- DORNSEIFF/HANSEN 1957 = B. Hansen, *Rückläufiges Wörterbuch der griechischen Eigennamen: im Auftrag der Sächsischen Akademie der Wissenschaften unter Leitung ihres ordentlichen Mitgliedes Franz Dornseiff; ausgearbeitet von Bernhard Hansen, Berlin 1957.*
- DOVER 1993 = K. J. Dover, *Aristophanes. Frogs. Edited with Introduction and Commentary, Oxford 1993.*
- FRANCHINI 2020 = E. Franchini, *Ferecrate. Krapataloi – Pseudherakles (fr. 85-163): Introduzione, Traduzione, Commento. Con la collaborazione di Michele Napolitano (fr. 155) (Fragmenta Comica 5.3), Heidelberg 2020.*
- GIGNAC 1976 = F. T. Gignac, *A Grammar of the Greek Papyri of the Roman and Byzantine Periods, Vol. 1: Phonology, Mailand 1976.*
- GUIDA 1985 = A. Guida, *Il lombardo, la chiocciola e... un gryllus*, in R. Cardini, E. Garin, L. Cesarini Martinelli und G. Pascucci, *Tradizione classica e letteratura umanistica. Per A. Perosa, I*, Rom 1985, 17-23.
- HAMMERSTAEDT 2000 = J. Hammerstaedt, *Gryllos. Die antike Bedeutung eines modernen archäologischen Begriffs*, "ZPE" 129 (2000), 29-46.
- HAZZARD 2000 = R.A. Hazzard, *Imagination of a Monarchy: Studies in Ptolemaic Propaganda, Toronto 2000.*
- HEDREEN 2013 = G. Hedreen, *The Semantics of Processional Dithyramb: Pindar's Second Dithyramb and Archaic Athenian Vase-Painting*, in B. Kowalzig und P. Wilson, *Dithyramb and Society: Texts and Contexts in a Changing Choral World, Oxford 2013, 171-197.*
- HEITSCH 1964 = E. Heitsch, *Die griechischen Dichterfragmente der römischen Kaiserzeit, vol. II, Göttingen 1964.*
- HERCHENROEDER 2008 = L. Herchenroeder, *Τί γὰρ τοῦτο πρὸς τὸν λόγον; Plutarch's Gryllus and the So-Called Grylloi*, "AJPh" 129 (2008), 347-379.
- HOFMANN 1989 = H. Hofmann, *Die lateinischen Wörter im Griechischen bis 600 n.Chr., Erlangen/Nürnberg 1989.*
- HORAK (1992) = U. Horak, *Illuminierte Papyri, Pergamente und Papiere, vol. I, Wien 1992.*
- KEYDELL 1965 = R. Keydell, *Rezension von Heitsch 1964*, "Gnomon" 37 (1965), 762-764.
- KÖPP-JUNK 2016 = H. Köpp-Junk, *Wagons and Their Significance in Ancient Egypt*, "Journal of Ancient Egyptian Interconnections" 9 (2016), 14-58.
- KRAMER 1998 = J. Kramer, *Von der „lex Wackernagel“ zur „lex Clarysse“: Zur Akzentuierung der Latinismen im Griechischen*, "ZPE" 123 (1998), 129-134.
- LAPINI 2008 = W. Lapini, *POxy. 22.2331, III 4 ἀλόγως e una nota su Et. Gud. 562.24-25 St.*, "ZPE" 164 (2008), 47-52.
- LIVREA 1982/1991 = E. Livrea, *179. Adespoton: Testo con illustrazioni*, in *Kölner Papyri, vol. IV, Opladen 1982, 121-127, nochmals in id., Studia Hellenistica, I, Florenz 1991, 283-287 (von hier zitiert).*
- MAAS 1958 = P. Maas, *The ΓΡΥΛΛΟC Papyrus*, "G&R" 5 (1958), 171-173.
- FLORIDI 2013 = L. Floridi, *Considerazioni sul rapporto tra gli epigrammi scoptici sui 'piccoli' e le arti figurative*, "MD" 70 (2013), 179-198.

- MEINERSMANN 1927 = B. Meinersmann, *Die lateinischen Wörter und Namen in den griechischen Papyri*, Leipzig 1927.
- NISBET 2011 = G. Nisbet, *An Ancient Greek Graphic Novel. P. Oxy. XXII 2331*, in G. Kovacs und C.W. Marshall, *Classics and Comics*, Oxford 2011, 27-41.
- OLSON 2016 = S. D. Olson, *Eupolis. Heilotes – Chrysoun genos (frr. 147-325): Translation and Commentary (Fragmenta Comica 8.2)*, Heidelberg 2016.
- ORSINI 2005 = P. Orsini, *Manoscritti in maiuscola biblica. Materiali per un aggiornamento*, Cassino 2005.
- PAGE 1957 = D. L. Page, *P.Oxy. 2331 and Others*, "CR" 7 (1957), 189-192.
- PERPILLOU-THOMAS 1989 = F. Perpillou-Thomas, *P.Sorb. inv. 2381: γρύλλος, καλαμάλης, χορός*, "ZPE" 78 (1989), 153-155.
- REA 1962 = J. R. Rea, *P. Oxy. 2470: Drawing*, in E. G. Turner, id., L. Koenen und J. Ma. Fernandez Pomar, *The Oxyrhynchus Papyri 27*, London 1962, 146, plate XII.
- RICE 1983 = E. E. Rice, *The Grand Procession of Ptolemy Philadelphus*, Oxford 1983.
- ROBERTS 1954 = C. H. Roberts, *P. Oxy. 2331: Verses on the Labours of Heracles*, in E. Lobel und id., *The Oxyrhynchus Papyri 22*, London 1954, 84-88, plate XI.
- ROBERTS 1956 = C. H. Roberts, *Greek Literary Hands, 350 B. C. – A.D. 400*, Oxford 1956.
- RUSSO 2014 = G. Russo, *Papiri 'a fumetti': P.Oxy. XXII 2331 e P.Köln IV 179 357*, "AfP" 60 (2014), 339-351.
- SQUIRE 2009 = M. Squire, *Image and Text in Graeco-Roman Antiquity*, Cambridge 2009.
- STRAMAGLIA 2005 = A. Stramaglia, *Il fumetto prima del fumetto. Momenti di storia dei 'comics' nel mondo grecolatino*, "S&T" 3 (2005), 3-37.
- STRAMAGLIA 2007 = A. Stramaglia, *Il fumetto e le sue potenzialità mediatiche nel mondo greco-latino*, in J.A. Fernández Delgado, F. Pordomingo und A. Stramaglia, *Escuela y Literatura en Grecia Antigua. Actas del Simposio Internacional, Universidad de Salamanca, 17-19 Noviembre de 2004*, Cassino 2007, 577-643.
- VON SALIS 1955 = A. von Salis, *Zum Löwenkampf des Herakles*, "MH" 12 (1955), 173-180.
- THOMPSON 2000 = D. J. Thompson, *Philadelphus' Procession: Dynastic Power in a Mediterranean context*, in L. Moren, *Politics, Society and Administration*, Leuven 2000, 365-388.
- WEITZMANN (1959) = K. Weitzmann, *Ancient Book Illumination*, Cambridge (Mass.) 1959.
- WEITZMANN (21972) = K. Weitzmann, *Illustrations in Roll and Codex. A Study of the Origin and Method of Text Illustration*, Princeton 21972.
- WEITZMANN (1977) = K. Weitzmann, *Late Antique and Early Christian Book Illumination*, New York 1977.
- WHITEHOUSE 1991 = H. Whitehouse, *The Elephant and its Keepers. A postscript on P. Mich. Inv. 4290*, "ZPE" 85 (1991), 277-278.
- WHITEHOUSE 2019 = H. Whitehouse, *P. Oxy. 5476: The Argonauts' Boat on Wheels*, in A. Benaissa, N. Gonis, W. B. Henry und M. Langelotti, *The Oxyrhynchus Papyri 84*, London 2019, 258-260, plate XX.
- WIEMKEN 1972 = H. Wiemken, *Der griechische Mimus. Dokumente zur Geschichte des antiken Volkstheaters*, Bremen 1972.

WILSON 1974 = A. M. Wilson, *A Eupolidean Precedent for the Rowing Scene in Aristophanes' Frogs?*,
"CQ" 24 (1974), 250-252.

WEST 1966 = M.L. West, *Conjectures on 46 Greek Poets*, "Philologus" 110 (1966), 147-168.